

Tisner Pfarrbrief



2013/1 Februar bis April 2013

bedrohlich und faszinierend

Ort des Todes und neuen Lebens



WÜSTE



ein Bild für

Fastenzeit und Ostern

Sterben und Auferstehen



Liebe Tischgenossen!

Wenn das Brot, das wir teilen, zum Zeichen wird, zum kirchlich erklärten Zeichen des Heils und somit zum Sakrament der Gemeinschaft, kann diese dadurch wachsen und reifen.

Das Leben der Gemeinde blüht umso bunter auf und gedeiht umso fruchtbarer, je tiefer es in Jesu Geist wurzelt und je gründlicher sich GärtnerInnen um die Pflege dieses pfarrlichen Gartens mühen.

Das Hinstreben zur Vereinigung mit dem Göttlichen, zur 'Unio mystica', gipfelnd in der ersehnten Erfüllung des Rufes 'Komm Union!' ereignet und vertieft sich in der Kommunion.

Um diese Form von Kommunikation zu fördern sind Personen gefragt, die nachhaltig zum Aufbau der zum Herrn gehörenden Gemeinde beitragen.

Die von Glauben und Gläubigen Getragenen werden zum Dienst am Tisch des Brotes (als zur Kommunion Helfende) und zum Dienst am Tisch des Wortes (als Leitende von Wortgottesfeiern) berufen werden.

Bedingung dafür, Wort und Brot des Lebens mit anderen würdig zu teilen, ist die Bereitschaft, sie keinem zu verweigern, der sie teilen will. In Wort und Tat kommunizieren dürfen alle, die kommen und sich nicht zieren, nach Jesu Vorbild alle anderen weitherzig und bereitwillig als Töchter oder Söhne Gottes und somit als seine Schwestern oder Brüder anzuerkennen.

Ich freue mich, mit euch am Tisch des Wortes und des Brotes immer wieder Platz nehmen zu dürfen und grüße euch als euer Pfarrer

Werner Witwer

Liebe Tisnerinnen und Tisner, in aller Kürze:

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen/Euch die **März-Haussammlung der Caritas** (siehe Seite 18). Bitte nehmen Sie die SammlerInnen freundlich auf. Sie tun einen großen ehrenamtlichen Dienst für jene, die wirklich zu kurz kommen in unserem Land!

Einladen möchte ich zu den Gottesdiensten in der Fastenzeit, aber auch zum Frühjahrsflohmärktle am 17. März (siehe Seite 19)!

Ich schließe mich voll und ganz dem **Dank** von Pfr. Witwer **an den Verein TON** für die geschenkte Truhenorgel an und möchte – wie schon in meinem Weihnachtsbrief – meine große Freude über dieses wunderbare Instrument ausdrücken!

Ich wünsche allen LeserInnen eine fruchtbare Vorbereitungszeit auf Ostern!
Ihr/Euer Vikar

Sefon Bronsh.





Neue Truhenorgel in der Pfarrkirche

"Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden;

Wenn aber das Vollendete kommt

vergeht alles Stückwerk" (1 Kor 13, 9-10).

Diese ermutigenden Worte des Apostels Paulus im Blick auf Erkanntes aus der Vergangenheit und Prophetisches für die Zukunft stärken die Hoffnung der Gemeinde. Sie festigen die Zuversicht, dass wir nicht beim Bruchstückhaften stehen bleiben.

Auf alle aufbauenden Kräfte vertrauend kommen wir miteinander voran.

Schritt um Schritt. Auch in Tisis. Auch mit dem Vorhaben, eine neue Orgel zu errichten. Dass vieles nicht so (schnell) vorangeht wie gewünscht oder erwartet, ist für die einen selbstverständlich und selbst für die anderen verständlich zu machen.

Nachdem die bestimmenden Kräfte der Pfarrgemeinde bald nach der Jahrtausendwende die Entscheidung für eine neue Orgel und sich mit Fachleuten bezüglich deren Bau und Finanzierung getroffen hatten, wurde der Verein TON (Tisner Orgel Neu) gegründet.

Als Mitglied des Pfarrgemeinderats hat sich Frau Barbara Offner auch als Obfrau dieses Vereins in beherzter und Kräfte verzehrenden Weise für eine Orgel der Firma Enzenhofer eingesetzt. Vor allem durch ihr persönliches Engagement konnte sie nicht nur zahlreiche Personen für dieses Projekt begeistern, sondern auch zu finanzieller Unterstützung bewegen. Durch verschiedene Veranstaltungen und Konzerte zu Gunsten des Orgelprojekts konnte der Verein TON unter ihrer Führung so viel an Geldmitteln aufbringen, dass nun - unterstützt durch die Kulturabteilungen der Stadt Feldkirch und des Landes Vorarlberg - die Anschaffung einer Truhenorgel möglich geworden ist.

Da es dem für die wirtschaftlichen Belange verantwortlichen Pfarrkirchenrat nicht möglich gewesen ist, die ungefähr das Zehnfache kostende große Orgel bis Ende Jänner 2012 in Auftrag zu geben, hat der Verein TON beschlossen, sich aufzulösen und, um das vorhandene Vereinsvermögen satzungsgemäß für eine Orgel in der Pfarrkirche Tisis zu verwenden, eine solche zu kaufen und der Pfarre zu schenken.

Für dieses Geschenk, das am 3. März 2013 im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes gesegnet und der Pfarrgemeinde bleibend zum Segen werden soll, bedanke ich mich in deren Namen bei allen, die sie durch ihre Wohltätigkeit unterstützt haben.

Ich danke den Mitgliedern des Vereins TON für ihre geleistete Arbeit, besonders seiner Obfrau Barbara Offner ganz herzlich für ihr ausdauerndes und zeitaufwendiges Bemühen um die Verwirklichung eines hochwertigen Kirchenmusikinstruments.

Allen, die mit ihren Fähigkeiten und Kräften zum Gelingen christlichen Lebens in der Pfarre "Zur Heiligen Familie" ebenso beitragen wie zur Errichtung einer neuen Orgel, dankt

Pfarrer Werner Witwer

Vorstellung und Segnung der Truhenorgel Sonntag, 3. März, 9.30





Gedanken zur Fastenzeit von Diözesanadministrator Dr. Benno Elbs



Liebe Schwestern und Brüder!

Das Evangelium des ersten Fastensonntags (Lk 4,1-13) führt uns in die Wüste. Denken wir an die Wüste, haben wir häufig Bilder der Trostlosigkeit und Leere vor Augen, die nahezu ohne Leben sind. Wüste ist Gefahr, Trockenheit, Hitze, Einsamkeit und Bedrohung des Lebens. Sie bedeutet Menschenleere und Gottverlassenheit. Dieses Bild bestätigt die Geschichte von der Versuchung Jesu in der Wüste.

Faszinierende Naturdokumentationen zeigen jedoch auch, dass es eine ganz wesentliche und andere Seite der Wüste gibt. Sie ist auch Anwesenheit - Anwesenheit von Leben und wunderbarer Pracht. Sie bietet Zugänge zu einer anderen Welt. Wenn die Wüste blüht, ist sie ein Ort des Staunens, der zeigt, dass das Leben stärker ist als alle Trockenheit. alle Hitze und Gefahr.

In der Wüstenerfahrung erlebt Jesus, woher ihm letztlich die lebensspendende Kraft zufließt:

Erstens: Ein Ort des Lebens ist die Freundschaft mit Gott.

In seiner diesjährigen Fastenbotschaft erinnert Papst Benedikt XVI. an seine erste Enzyklika "Deus Caritas est", in der er schreibt: "Am Anfang des Christseins steht nicht ein ethischer Entschluss oder eine große Idee, sondern die Begegnung mit einem Ereignis, mit einer Person, die unserem Leben einen neuen Horizont und damit seine entscheidende Richtung gibt." (DC1)

Unsere Kirche ist ein Sakrament der Gottes-Freundschaft.

Das Ziel der Fastenzeit ist die Erneuerung meiner Freundschaft mit Gott. Was führt uns in diese Gemeinschaft, in diese Freundschaft? In der Naturwissenschaft ist die Wahl der richtigen Forschungsmethode entscheidend. Wer zum Beispiel die Temperatur eines Raumes wissen will, der wird sich fragen, welche Messmethode ihn am besten zum Ziel führt. Zum Messen der Temperatur eines Raumes werden wir keine Stoppuhr ver-wenden, sondern ein Thermometer.

Diese Regel gilt in gewisser Hinsicht auch für die Dinge des Lebens.

Auf die Beziehung zu Gott angewendet, ist der Weg in erster Linie das **Hören** und die **Achtsamkeit** für seine Spuren in unserem Leben.

Das erste Gesetz der Freundschaft lautet, dass sie gepflegt werden muss. Die Fastenzeit im Jahr des Glaubens ist eine Einladung an uns, achtsam unseren persönlichen Brunnen zu graben und unsere Quellen zu suchen, die Gott uns schenkt. Das Fasten kann ein Weg dazu sein.

Der reiche und gesättigte Mensch steht in der Gefahr, die Quellorte nicht zu finden, denn er ist nicht durstig. Darum wird er nicht suchen und deshalb wird er nicht finden.

Wir sehen es auch in der Natur, im Geheimnis der Bäume. Auf fetten Böden in mildem Klima wachsen die Bäume kraftvoll und schnell. Für manche Anforderungen sind sie so jedoch ungeeignet.

Auf mageren Böden, wo sie den Widerständen des Alltags trotzen müssen, erlangen sie eine robuste Festigkeit und sind für Großes geeignet, z. B. für den Instrumentenbau (vgl. Martin Schleske. Der Klang. Vom unerhörten Sinn des Lebens. München 2010).

Ein Bild für uns Menschen. Die Wüste, der magere Boden führt uns in die Sehnsucht nach Gott.



Ich möchte Ihnen wünschen, dass das Fasten Ihre Sehnsucht wachhält, dass es Sie zu Suchenden macht und Sie so hören und sehen dürfen, welche große innere Kraft Gott für Ihr Leben bedeutet. Die Erfahrung der Wüste, die Erfahrung der Kargheit, die Erfahrung des Verzichtes ist ein Weg, den uns auch die großen Mystiker lehren.

Zweitens: Das Fasten führt uns zur Achtsamkeit für die Not des Nächsten.

Durch den Glauben entsteht unsere Freundschaft mit dem Herrn; durch die Nächstenliebe wird diese Freundschaft gelebt und gepflegt. Papst Benedikt XVI. betont in seiner Fastenbotschaft die unauflösliche Verbindung zwischen Glaube und Nächstenliebe. Nächstenliebe ist mehr als Solidarität, Nächsten-liebe ist Glaube und Glaube ist auch Nächstenliebe. Im Wesentlichen geht alles von der Liebe aus und es strebt alles zur Liebe hin.

Das Fasten öffnet die Augen unseres Herzens für die Not der Menschen. Wer fastet, weiß, wie es den Armen zumute ist. Es geht nicht um Kilo und das Abnehmen, sondern es geht um die Sensibilisierung für die Not der Welt.

Große Heilige der Nächstenliebe sehen im leidenden Menschen ein Bild für Christus. Die Beziehung zu Christus und die Sorge für den Nächsten sind deshalb nicht zu trennen.

Liebe Gläubige!

Ich möchte Ihnen in diesen Wochen vor Ostern - im Bild gesprochen - diese kreative Wüstenerfahrung wünschen. Eine Erfahrung, die Sie hineinführt in die Sehnsucht nach Gott, die Sie zu einem hörenden Menschen macht, und eine Erfahrung, die Sie achtsam und sensibel werden lässt für die Not der Menschen.

Dann weht uns die Osterhoffnung entgegen. Die Hoffnung, die unser Leben froh und zuversichtlich macht. Gott segne Ihre vierzig Tage bis Ostern, diese Zeit besonderer Gottes-Freundschaft.

Dr. Benno Elbs Diözesanadministrator

Glaubensbekenntnis einmal anders

Vortrag mit Dr. theol. Ina Praetorius Do, 21. März, 20.00 Pfarrsaal Tosters



Wer mit der Kirche aufgewachsen ist, kennt es auswendig: das apostolische Glaubensbekenntnis. Aber nur wenige Menschen haben ein herzliches Verhältnis zu diesem uralten Text: Viele empfinden ihn als "heruntergeleiert" und verstehen ihn nicht wirklich.

Ist es möglich, sich dem Glaubensbekenntnis neu zu nähern? Kann der alte Text aus seinem Schlaf erwachen?

Die evangelische Theologin Ina Praetorius hat erfahren: Ja, das ist möglich, wenn ich frei, kritisch und unbefangen, als unverwechselbare Person mit dem Credo ins Gespräch komme.

Am 21. März erzählt sie über die Entstehung ihres Buches "Ich glaube an Gott und so weiter..." (Gütersloh 2011) und stellt sich den Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Veranstalter: Kath. Bildungswerk der Region Feldkirch

Eintritt: 5,-€

Eine Veranstaltung zum Jahr des Glaubens



Der Papst tritt zurück - ein epochales Ereignis!



Allerdings: jedes Mal, wenn sich in der röm. Kirche etwas ereignet, was im zivilen Leben seit Jahrzehnten selbstverständlich ist, sieht dies die Öffentlichkeit als Sensation. Der jüngst verstorbene Kardinal Martini sagte ja in seinem letzten Interview, dass die röm. Kirche 200 Jahre hinter unserer Zeit ist.

Die Medien überschlagen sich in der Berichterstattung, viele interessante Gedanken und Überlegungen, die ich lese und höre, würde ich hier gerne wiedergeben, aber dazu reicht der Platz nicht.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel, ja wie eine Bombe schlug am 11. Februar 2013 weltweit die Nachricht ein, dass Papst Benedikt XVI. am 28. Februar zurücktritt. Viele hielten dies anfangs für einen gewagten Rosenmontagsscherz. Ähnliches (wenn auch nicht vergleichbar) gab es bisher nur einmal im Jahre 1294 als Cölestin V. schon nach gut fünf Monaten wegen Überforderung sein Amt niederlegte und dafür bestraft wurde.

Weltweit zollt die Öffentlichkeit Benedikt XVI. hohen Respekt für diese mutige und ehrliche Entscheidung, und auch ich schare mich ein in die Reihe der Bewunderer für diesen bahnbrechenden und konsequenten Schritt. Mit dem Durchbrechen der Tradition des "päpstlichen Ausharrens-bis-zum-Tode" hat Joseph Ratzinger geradezu einen Mythos gesprengt.



Rücktrittsankündigung am 11.2.2013

Während anfangs hauptsächlich die Fragen nach Status und Wohnort eines pensionierten Papstes und der Umgang mit ihm im Vordergrund standen, konzentriert sich das Augenmerk der Öffentlichkeit nun auf die Zukunft. Wer wird der nächste Papst sein? Was kommt danach? Die Diskussionen kreisen vor allem um den schwierigen Zustand der römischen Kirche, die zwischen Reformkräften und Traditionsbetonten hin- und hergerissen wird.

Viele fänden es interessant und angebracht, wenn ein Mann aus einem anderen Kontinent Kirchenoberhaupt würde. Nach einem Polen und einem Deutschen einmal einen schwarzen Papst auf der Loggia des Petersdomes winken zu sehen, ist für viele eine reizvoll-exotische Vorstellung.

Wer sich allerdings einen Reform-Papst erwartet, der die seit Jahrzehnten diskutierten "heißen Eisen" anfasst, der hüte sich, dies von einem Kardinal aus Afrika, Südamerika oder Asien zu erwarten. Alle Kardinäle sind von Johannes Paul II. und Benedikt XVI. ernannt worden und weithin so konservativ wie diese beiden Päpste; viele von ihnen sind in Rom ausgebildet worden und in ihrer Geisteshaltung päpstlicher als der Papst, konservativer als so mancher Europäer.







Die **Pfarrer-Initiative** drückt in einer Erklärung aus, wie sich viele einen neuen Papst vorstellen: "Ein Papst - als Diener der Diener Gottes - wie wir ihn wünschen":

- 1. Ein Papst, vor dem alle Menschen, Frauen u. Männer, gleich sind an Würde u. Rechten, wie vor Gott.
- 2. Ein Papst, der die Kirche weniger regieren will, sondern sie anleitet u. ihr hilft, sich selbst zu regieren.
- 3. Ein Papst, der weder progressiv noch konservativ sein will u. so die Kirche nicht spaltet, sond. eint.
- 4. Ein Papst, der nicht so sehr Stellvertreter Christi, sondern Stellvertreter der Gläubigen bei Gott ist.
- 5. Ein Papst, der statt die Einheitlichkeit d. Kirche zu fordern, ihre Einheit in der Verschiedenheit fördert.
- 6. Ein Papst, der statt die Unterschiede d. Konfessionen u. Religionen, deren Gemeinsamkeiten betont.
- 7. Ein Papst, der weniger Dogmen, Zucht u. Ordnung predigt, sondern Freude, Hoffnung u. Zuversicht.

Zu Ostern werden wir also einen neuen Papst haben. Wie sehr er obiger Vorstellung entsprechen kann, sei einmal dahingestellt, aber Visionen sind Ausdruck der Hoffnung, die man auch in Bezug auf grundlegende Reformen in der Kirche nicht aufgeben soll

."Komm, Heiliger Geist!"

Stefan Biondi

Wer die **Pfarrer-Initiative**, die sich inzwischen international für grundlegende Reformen in der Kirche einsetzt, unterstützen will, kann dies über die Hompage:

www.pfarrer-initiative.at



Der Pfarrkirchenrat

In jeder Pfarre gibt es einen PfarrGEMEINDErat und einen PfarrKIRCHENrat. Beide arbeiten ehrenamtlich und unterstützen den Pfarrer bzw. Vikar in ihrem Wirken. Die Aufgabe des Pfarrgemeinderates (PGR) ist die Organisation des pfarrlich-seelsorglichen Lebens, die Aufgabe des Pfarrkirchenrates (PKR) ist die Vermögensverwaltung (Finanzverantwortung, Liegenschaften, große Anschaffungen usw.). Alle 5 Jahre wird in der Folge einer Pfarrgemeinderatswahl (innerhalb der darauffolgenden 12 Monate) auch der Pfarrkirchenrat neu bestellt.

Dank dem bisherigen Pfarrkirchenrat

In der ausgelaufenen PKR-Periode (und auch schon länger) gehörten dem Gremium an: Markus Aberer, Wolfgang Blum, Angelika Egel, Heinz Fritzsche, Reinhard Haller und Arnold Lins. Ihnen sei für ihre oft nicht leichte Arbeit mit manchmal schwierigen Entscheidungen im Namen der Pfarre ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen! Hervorgehoben seien jene beiden, die auf eigenen Wunsch ausgeschieden sind:

Dr. Wolfgang Blum – mit seiner Kompetenz als Jurist und als stv. Vorsitzender hat er der Pfarre große Dienste getan!

Dr. Arnold Lins gehört zum "Urgestein" der Pfarre Tisis und erhielt bereits im Jahre 2009 die Verdienstmedaille der Diözese Feldkirch für (inzwischen über) 50 Jahre Laienrat, Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat und 40 Jahre Diözesankirchenrat.

Die Nachfolge der beiden treten dankenswerterweise Werner Müller (Letzebühelweg) und Dr. Stefan Rosenberger (Weiherstraße) an.

Neuer Pfarrkirchenrat

Da also im März 2012 der PGR neu gewählt worden war, wurde auch der PKR am 20.2.2013 neu konstituiert. Vier bisherige PKR-Mitglieder bleiben dem Gremium erhalten, zwei neue Mitglieder konnten unter beratender Einbeziehung des PGR gewonnen werden. Der neue PKR wurde der Diözesanleitung von Pfarrer Werner Witwer vorgestellt und von der Bischöflichen Finanzkammer offiziell bestellt. Dem Gremium gehören also bis 2017/18 an:

Dipl.Ing. Markus Aberer Angelika Egel Dr. Heinz Fritzsche Dr. Reinhard Haller Werner Müller Dr. Stefan Rosenberger

Vik. Stefan Biondi Pfr. Werner Witwer



Die alten und die neuen Pfarrkirchenräte



Unsere 26 MinistrantInnen

Wir dürfen uns in Tisis glücklich preisen, dass sich jedes Jahr genügend Kinder für den Ministrantendienst interessieren. Nach einigen Proben im Herbst steigen sie ab Allerheiligen schon voll in den Altardienst ein. In der darauffolgenden Fastenzeit werden sie dann feierlich in die Ministrantenschar aufgenommen und machen damit deutlich, dass sie mindestens noch eineinhalb Jahre dabei bleiben wollen. Am kommenden

4. Fastensonntag, 10. März, in der Sonntagsmesse um 9.30

dürfen wir 5 Kinder offiziell zu den Tisner Ministranten aufnehmen:

Lena Fend Simon Köck
Sarah Kalß Julian Müller
Raphael Wittwer

Der 4. Fastensonntag trägt den liturgischen Namen "Laetare", d.h. "man soll sich freuen"; freuen darf man sich auf das Osterfest, freuen darf man sich auch über die neuen Minstranten und Ministrantinnen, aber natürlich auch über jene, die schon mehrere Jahre in den Tisner Gottesdiensten dienen, dies sind:

Julia Barvinek
Kathrin Beiler
Michelle Bernardin
Sebastian Bernardin
Stefanie Bernardin
Kevin Blancia
Michelle Egle
Daniel Fetz
Johanna Fußenegger
Laura Kalß
Julian Kessler

Thomas Kessler
David König
Anna-Livia Müller
Katharina Prapotnik
Lukas Prapotnik
Elias Schrei
Florian Schrei
Lukas Schrei
Anna Türtscher
Franziska Unterthurner

Zusammen mit den Neuen besteht unsere Ministrantenschar also aus 26 Kindern und Jugendlichen, aus 13 Mädchen und 13 Buben. Ausnahmslos sind sie sehr motiviert und verlässlich – eine große Freude! – und sie verdienen ein großes Lob von Seiten der ganzen Pfarrgemeinde!

Dafür hatten sie auch gute Vorbilder, nämlich jene Jugendlichen, die nach vielen Jahren treuen Dienstes in der Kirche das Ministrieren im letzten Herbst beendet haben: Martin Häusle, Melanie Häusle, Ivan Pavlovic, Niklas Halbwedl und Corina Matt.

Auch bei Ihnen möchte ich mich im Namen der Pfarrgemeinde "Zur Heiligen Familie" ganz herzlich bedanken, ebenso bei jenen, die kürzere Zeit dabei waren: Jonas Ganahl, Anna Gampe und Elias Skalet.

Martin Häusle betreut dankenswerterweise weiterhin die von ihm ins Leben gerufene Ministrantenhomepage:

www.tisnerministranten.at

Es lohnt sich, dort immer wieder einmal hineinzuschauen um etwas zu erfahren über die Aktivitäten mit und für unsere Ministranten wie z.B. zuletzt die Nikolaus- oder die Faschingsfeier, die von den Ministrantenbetreuern Monika und Gerhard Häusle organisiert werden und die auch sonst das ganze Jahr hin-



durch kreative Gruppenstunden anbieten.

Das "Organisationshirn" für die Diensteinteilung, bei der alle individuellen Wünsche bestmöglichst berücksichtigt werden, ist **Daniela Bernardin.** Nicht zuletzt ihr ist es zu verdanken, dass der Ministrantendienst in Tisis läuft "wie geschmiert", natürlich auch den **Eltern**, die ihre Kinder in dieser Aufgabe unterstützen und dahinter stehen.

Allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Dienst des Tisner Ministrantenwesens ein herzhaftes Vergelt`s Gott!

Vikar Stefan Biondi

PS: In jedem Schulalter (ab 9 Jahre) können Buben und Mädchen den Tisner Ministranten beitreten. Herzlich willkommen!



Preisjassen am 8. März im Tisner Pfarrsaal

Dem Sieger beim diesjährigen Preisjassen winken € 213,-, eine Spende der Sparkasse Feldkirch.

Auch der zweite und dritte Platz wird einen ansehnlichen Gewinn bringen, nämlich einen Bund Brennholz im Wert von € 100.- von der Agrargemeinschaft Tisis und einen Geschenkkorb gesponsert von Frau Angelika Haller.



Frau Rita Heinzle hat für jeden Teilnehmer einen Preis organisiert, was das Jassen besonders attraktiv macht.



Preistafel vom Preisjassen 2011

Die Jasser werden wie immer mit Getränken und Speisen versorgt, insbesondere mit dem schon traditionellen Lumpensalat. Der Eintritt kostet wie immer € 8,00, das Sackgeld nunmehr 50 Cent.

Der Pfarrsaal wird um 18.30 geöffnet, und um 19.00 wird der unterhaltsame Jassabend beginnen.

Der Reinerlös geht an den TIP – Verein zur Finanzierung der Pfarrsäle.

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

"Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen"

Freitag 1. März, 19.00 Pfarrkirche Tisis

Frauen aus Frankreich laden ein:

Die Frauen aus Frankreich, die den Weltgebetstag vorbereitet haben, vermitteln uns ein Bild des Landes, das uns in dieser Form vielleicht nicht so geläufig ist. Frankreich ist seit Jahrhunderten ein Einwanderungsland und es haben dort Menschen aus verschiedensten Ländern und mit verschiedenen Religionen eine Heimat gesucht und die französische Kultur entscheidend mitgeprägt.

Heute vermitteln Politik und Medien ein negatives Bild von Einwanderern und Asylsuchenden. Dagegen erheben auch die Kirchen ihre Stimme. Als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen, uns an der biblischen Tradition zu orientieren, Fremde aufzunehmen.

Fremd-Sein und Angenommen-Werden ist auch das Thema des Titelbildes von Anne-Lise Hamann Jeannot, das sie für den WGT gemalt hat: Fremde können nur einen neuen Platz im Leben finden, wenn sie willkommen sind und angenommen werden. Das möchte die Künstlerin ausdrücken, indem sie die anonyme, graue Figur in das Licht und in eine warme, farbige Atmosphäre treten lässt.

Die Verfasserinnen der Gebetsordnung sind selbst Beispiele für die vielfältige französische Gesellschaft. Weltweit sind mehr als 43,7 Millionen Menschen auf der Flucht vor Verfolgung, gewaltsamen Konflikten, Krieg und Menschenrechtsverletzungen. Auch in Österreich suchen jedes Jahr mehrere tausend Menschen Schutz und eine neue Heimat und es ist wichtig, dass diese Menschen nicht alleine gelassen werden und menschenwürdig leben können.

Wir laden euch zur Feier des ökumenischen Weltgebetstags mit einer anschließenden Agape mit Spezialitäten aus Frankreich ganz herzlich ein und freuen uns auf euer Kommen.

Angelika Haller und Ruth Aberer, Pfarrerin Barbara Wedam



Bochabela String Orchestra

Rückblick auf den 1. Advent

Sehr spontan und als große Überraschung erreichte unser Pfarramt Ende November 2012 das Angebot, dass das Bochabela String Orchestra die Messfeier zum 1. Advent in unserer Kirche gestalten würde, was wir freudig angenommen haben.



Das Bochabela String Orchestra ist ein mitreißendes Streichensemble von 24 jungen Schwarzen und Farbigen aus den Townships von Bloemfontain in Südafrika. Unter der selbstlosen Leitung von Peter Guy ist seit 1998 ein blühendes Projekt gewachsen.

Die Musik und das Musizieren bieten den jungen Menschen in den trostlosen Siedlungen Sinn, Struktur und Perspektive. Mittlerweile werden 500 junge Menschen im Alter zwischen 6 und 22 Jahren in diesem Projekt betreut. Es sind sogar schon die ersten Berufsmusiker aus dieser wunderbaren Initiative hervorgegangen – Kinder, die sonst keine Chance gehabt hätten.

Drei Musiklehrer stehen zur Verfügung, die Älteren arbeiten als Tutoren mit den Jüngeren.

Peter Guy organisiert dieses Projekt mit selbstlosem Einsatz, er ist Leiter, Lehrer, Buschauffeur, Instrumentenreperateur und Vaterersatz in einem. Wenn die "Bochabelas" aufspielen, dann wird gestrichen, gesungen und getrommelt und das wirklich aus ganzem Herzen – das durften wir auch in der Messe zum 1. Advent erleben und danken ganz herzlich dafür!

Erstkommunionvorbereitung

26 Zweitklässler, die heuer zur Erstkommunion kommen, haben sich am 19. Jänner auf den Weg gemacht, um die Kirchen, Kapellen und christlichen Gedenkorte unserer Pfarre kennen zu lernen. In kleinen Gruppen starteten sie zeitversetzt (die Wartezeit wurde mit dem Spielen von biblischen Memorys verkürzt) in der Pfarrkirche. Ihr Weg führte sie über die St. Michaelskirche, die St. Antoniuskapelle und die Krankenhauskapelle wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Dabei entdeckten sie auch Wegkreuze, Bildstöcke und die ins Auge stechende christliche Inschrift auf dem Haus Alte Mühle.

Maria Ulrich-Neubauer





Firmgruppe Schäfer

Ein Ziel auf dem Weg unserer Firmvorbereitung ist, ein soziales Projekt zu gestalten oder sich für ein Bestehendes einzusetzen. Unsere Firmgruppe hat sich entschieden, im Dezember das Projekt der Caritas "Schenken mit Sinn - schenken Sie doch heuer einen Esel" zu unterstützen. Auf dem Sunnahof in Tufers entstanden Eselfotos, die zu Karten, Lesezeichen, Geschichten u. ä. kreativ verwandelt wurden.



Beim Adventssingen im Institut St. Josef durften wir diese verkaufen. Mit dem Erlös können sich Familien in Äthiopien stattliche drei Esel anschaffen u. so ihre tägliche Arbeit erleichtern.

Parallel dazu haben wir mitgeholfen, die Weihnachtskrippe der Pfarrkirche Tisis aufzustellen u. wünschen uns, damit vielen Menschen Hoffnung u. Freude gebracht zu haben.



Martha Büchel, Klara Volaucnik, Marina Schäfer, Michelle Egle

Firmgruppe Fussi

Diese Firmgruppe traf sich am 12.12.2012 im Jugendtreff der Pfarre, um dort köstliche Weihnachtsbäckereien herzustellen. Es wurden verschiedenste Kekssorten zubereitet. Die Kinder waren mit großer Begeisterung bei der Sache. Es wurde gemischt, gerührt und ausgewalkt und so entstanden in kurzer Zeit sehr köstliche Leckereien.

Die Kekse wurden in Säckchen abgepackt und beim Elternsprechtag des Gymnasiums Schillerstraße verkauft. So konnte die beachtliche Summe von € 350,- eingenommen werden. Die Kinder hatten sehr großen Spaß.

Das Geld wird dem Mutter-Kind-Heim in Tisis gespendet.



Firmgruppe Erne

"Die Sache Jesu braucht Begeisterte"



Wie man sehen kann, sind auch die Jugendlichen dieser Firmgruppe dem heurigen Motto entsprechend mit Begeisterung bei der Sache.



Sternsingeraktion

Wunder geschehen – auch in Tisis. Das erlebten wir heuer beim Sternsingen.

Wurde es die letzten Jahre zunehmend schwierig, genügend Kinder zu finden, die Zeit haben, als Heilige drei Könige verkleidet drei Tage durch unsere Straßen zu gehen, so hatten wir heuer mehr als genug Sternsinger. Das durften wir v.a. dem großen Engagement der Erstkommunionkinder verdanken, die heuer in übergroßer Zahl einen Teil ihrer Ferien dafür verwendeten, Spenden zu sammeln für 500 Projekte in den armen Ländern unserer Welt. Ein herzliches Danke an alle Kinder!



Ein besonderer Dank gilt auch dem Sternsingerteam und allen anderen Erwachsenen und Jugendlichen, die es braucht, damit die Dreikönigsaktion gut über die Bühne geht und allen, die diese Aktion mit ihrer Spende unterstützen.

Gemeinsam haben wir es geschafft, dass heuer eine Rekordsumme von 8.700,- € ersungen werden konnte.

Und einen anderen Rekord durften wir heuer auch feiern. Christian Damej (im oberen Bild ganz rechts) wurde von der Leiterin des Sternsingerteams Pia Fußenegger (links im Bild) bei der Sternsingerjause für 15 Jahre (!) Sternsingen geehrt.

Maria Ulrich-Neubauer



Medieninhaber, Redaktion & Verlagsanschrift:

Pfarramt Tisis, Alte Landstraße 1a, 6800 Feldkirch, Tel. 76049, pfarramt.tisis@vol.at

Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch



Stadtorchester Feldkirch

Musikalische Feierstunde

Am 17. November 2012 veranstaltete das Stadtorchester Feldkirch sein zweites Konzert in der sehr gut besuchten Pfarrkirche Tisis. Die intensive Arbeit des Dirigenten Murat Üstün mit dem vorwiegend jungen Laienorchester, unterstützt durch fachlich versierte Profis in den einzelnen Stimmen, ließ große Freude am Musizieren erkennen.



Glanzlichter setzten die hervorragenden Solisten Rita Varch- Hidber (Oboe), Renate Ess (Sopran), Gökce Yalcin (Querflöte), Matthias Ender (Cello) und Marcel Üstün (Horn).

In ernstem Ton gehaltene Werke von Max Reger, Albinoni, Saint Saens, Bach und Murat Üstün erhielten einen Kontrapunkt durch das heiter besinnliche Lyrenkonzert von Joseph Haydn und die festliche Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel.



Beiträge von Pfarrvikar Stefan Biondi mit Gedanken und Gebeten des im Vorjahr selig gesprochenen Provikars Carl Lampert sowie interessante Informationen zur Feuerwerksmusik ergänzten das musikalische Programm zu einer besinnlichen Feierstunde.

Das Publikum belohnte das Stadtorchester mit lang anhaltendem Applaus, wofür sich die Musiker mit einer besinnlichen Zugabe, der "Trauer" von Murat Üstün, bedankten und die ZuhörerInnen im Anschluss zur Agape einluden.

Frühjahrskonzert des Stadtorchesters: Sonntag, 21. April, 11.00 im Festsaal des Landeskonservatoriums



Frühjahrskonzert der Harmoniemusik Tisis-Tosters

Kapellmeisterin Johanna Müller hat ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto "Begegnungen" zusammengestellt; Begegnungen, die erzählen von Abenteuer, Liebe und Mut.

Die talentierte Teenyband unter Jugendkapellmeister Martin Pfeffer wird diese Konzertabende eröffnen. Die Harmoniemusik TiTo freut sich auf Ihr Kommen.

Festsaal des Landeskonservatoriums

Samstag, 13.4., 20.00 Sonntag, 14.4., 17.00





Missionar auf Zeit in Paraguay Lichtbildvortrag



Ich möchte euch von meinen Erfahrungen als "Missionar auf Zeit" mit den Steyler Missionaren erzählen. Ich habe in einer Pfarre mitgelebt. Besonders die Kindermission blüht in Südamerika ganz anders als wir es uns vorstellen können. Auf dem Foto seht ihr einen Kindermission-Veteran, ebenso eine franziskanische Schwester, mit der ich auch viel zusammen arbeiten durfte, sowie eine aktive, interessierte Jugendliche, die eine Erstkommuniongruppe geleitet und in der Jugendgruppe mitgearbeitet hat.

Ich freue mich auf euer zahlreiches Kommen, und es wird auch paraguayische Häppchen zum Probieren geben und natürlich die Spezialität, den Tereré. Was das ist? Kommt und seht!

Ganz liebe Grüße Philipp Scheffknecht

Dienstag, 26. Februar um 19:30 im Mehrzweckraum der VS Nofels

Bußfeiern vor Ostern

Kapelle Landeskrankenhaus: Mittwoch, 13.3., 19.15

<u>Pfarrkirche Tosters:</u> integriert in die Messfeier am Sonntag, 17.3. 10.00

<u>Pfarrkirche Nofels:</u> integriert in Lyra-Konzert am Palmsonntag, 24.3., 18.00

Krankenpflegeverein Jahreshauptversammlung

Die diesjährige JHV des Krankenpflegevereins Feldkirch – Levis – Tisis findet wiederum im

Pfarrsaal Tisis Mittwoch, 6. März, 18.00

statt. Diese Lokalität hat sich bei den Mitgliedern des KPV wegen seiner Größe und guten Erreichbarkeit mit den öffentlichen Buslinien 7, 11, 13 und 14, im 15-Minutentakt, bewährt.

Obmann Herbert Lins u. Kassier Mag. Gerhard Walser werden über die Aktivitäten im letzten Vereinsjahr berichten, insbesondere auch über die Auswirkungen der Einführung des Pflegebeitrages. Es wird auch eine Diskussion über verpasste Chancen und mögliche Zukunftsaussichten geben, die die Eröffnung einer Tagespflegeheimstätte und die Organisation einer Tagesbetreuung gemeinsam mit dem MOHI im neu eröffneten Antoniushaus betreffen

Höhepunkt einer jeden Jahreshauptversammlung ist ein attraktiver Vortrag. Diesmal konnte

Prim. Univ. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, Mediz. Leiter der Reha - Klinik Montafon

gewonnen werden. Er wird über Möglichkeiten berichten, die Beweglichkeit der Gelenke über die Jahre hinweg zu erhalten, Kraft und Ausdauer körperlicher Tätigkeit zu fördern, aber auch Maßnahmen zu ergreifen, die den Kreislauf stärken und chronische Stoffwechselerkrankungen vermeiden sollen.

Wie immer werden die Teilnehmer der JHV von den Pflegeschwestern mit Getränken und Jourgebäck versorgt; so wird eine angenehme Atmosphäre geschaffen.

Dr. Heinz Fritzsche

Dringend gesucht Sammler und Sammlerinnen für die Caritas in Tisis!

Meldungen bitte so bald wie möglich an das Pfarramt, Tel. 76049

Danke! Stefan Biondi



Im Tod vorausgegangen ...







Herbert Wieland * 2.6.1945 ♣ 22.12.2012





Gedenkgottesdienst März

Samstag, 9. März, 18.00

Ida Weber	÷	7.3.10
Antonia Bruckner	÷	4.3.11
Engelbert Tschiggfrei	t	9.3.11
Helene Weber	t	28.3.12

Gedenkgottesdienst April

Samstag, 6. April, 19.00		
Ernestine Wagner	t	26.4.10
Gertrude Mihatsch	°	5.4.11
Robert Müller	°	28.4.11
Walter Pitschmann	Ŷ	4.4.12

Spenden im Gedenken an unsere Verstorbenen

(im Pfarrbüro eingelangt)

Herr Walter Egel:

Für Pfarrsaalrenovierung:

Frau Ernestine Gsteu, Fam. Markus und Ruth Aberer

Für die Pfarre Tisis:

Thomas Mähr, Helmut Lercher—Spende Jahrgang 1943, Paul Riedmann, Ernestine Gsteu, Otto und Margot Müller, Fam. Kranzmüller, Klaus Josef Luftensteiner, Tectum Fassadensysteme, Fam. Winfried und Käthe Hermann, Fam. Siegfried Oberer, Herr Wolfgang Müller, Fam. Jürgen und Maria Bettinazzi, Herr Martin Huber, Herr Andreas Corn, Frau Vicky Penhofer, Fam. Bertram und Rita Müller, Fam. Hannes und Karin Leeb, Frau Karin Egelhofer, Herr Clemens Breu, Herr Ernst Egel, Frau Erika Mauerhofer, Fam. Karin und Michael Ganath, Frau Petra Huber, Herr Bernt Müller, Herr Dominik Egel, Frau Anita Madlener, Fam. Claudia und Robert Erath, Fam. Herbert und Brigitte Sartor, Fam. Bruno und Monika Matt, Fam. Robert und Emmi Slepicka, Fam. Gerlinde Ender, Fam. Stefan und Christine Geiger-Burtscher, Fam. Rupert Geiger, Fam. Annemarie und Elmar Madlener, Fam. Manuel und Marisa Tomio, Fam. Walter Schwaiger, Fam. Kurt und Jolanka Hermüller, Fam. Albrecht, Fam. Horst und Irene Korndorf, , Fam. Irma und Johann Bischof, Freicom AG

Frau Lydia Bundschuh:

Für den Krankenpflegeverein:

Fam. Monika und Erna Häusle, Herr Alois Stenek, Fam. Ingrid und Roland Müller, Frau Brigitte Gsteu

Für die Pfarre Tisis:

Frau Elfi Morscher

Trauercafe

Zeit und Raum für trauernde Menschen Termine:

9. März, 13. April, 11. Mai, 8. Juni jeweils Samstag, 9.30 bis 11.30 im Pfarrhaus Nofels

Die Hospiz Vorarlberg lädt Sie ein, bei einem gemeinsamen Frühstück, sich mit Menschen zu treffen, denen das Gefühl der Trauer vertraut ist. Das Angebot ist kostenlos.



Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 21. Februar

14.30 Bibelstunde mit Mag.theol. Maria Ulrich-Neubauer im Pfarrhaus

Dienstag, 26. Februar

Winterwanderung Steg/Malbun Abfahrt Letzestraße, 09:41 Bus 13

Dienstag, 5. März

Winterwanderung Brand - Parpfienz Abfahrt Bahnhof Feldkirch 8:44 ÖBB

Donnerstag, 14. März

Seniorennachmittag mit Pfr. Paul Riedmann: Besinnung zur Fastenzeit 14:30 Kleiner Pfarrsaal

Dienstag, 19. März

Winter-Wanderung auf dem Sonnenkopf Abfahrt Bahnhof Feldkirch 9:01 ÖBB

Donnerstag, 21. März

14.30 Bibelstunde mit Mag. Theol. Maria Ulrich-Neubauer im Pfarrhaus

Dienstag, 2. April

Frühlingswanderung Schellenberg (Bendern-Ruggell), Abfahrt Letzestraße 12:51 Bus 11

Donnerstag, 11. April

Senioren-Cafe, kleiner Pfarrsaal, 14:30, Bilder und Filme von Pepi Schallert u.a.

Donnerstag, 18. April

14.30 Bibelstunde mit Mag.theol. Maria Ulrich-Neubauer im Pfarrhaus

Dienstag, 23. April

Wanderung Satteins-Düns-Röns Abfahrt Katzenturm 13:00 Bus 73

Donnerstag, 2. Mai

Frohes Singen

Programmänderungen vorbehalten

Anfragen an Arnold Lins Tel. 76106

Beichtgelegenheit

Tisis:

nach Absprache mit Vikar Biondi (76049)

Kapuzinerkirche:

Dienstag bis Samstag jeweils 8.00 bis 9.00 und 9.30 bis 10.30



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

10.	2.	Maria Unterguggenberger Rappenwaldstraße 4a	102
15.	2.	Alois Manner Rappenwaldstraße 18	75
20.	2.	Johannes De Nijs Liechtensteiner Str. 84	80
23.	2.	Erna Gsteu Wolf-Huber-Str. 14	90
4.	3.	Herbert Gatt Vogelbühel 20	75
5.	3.	Paula Fasser Letzebühelweg 7	90
9.	3.	Katharina Weh Rappenwaldstraße 1	97
10.	3.	Dora Listmayer Vogelbühelweg 25a	91
25.	3.	lgnaz Düringer Feldweg 7	90
27.	3.	Rosa Heinzle Grißstraße 20a	85
29	3.	Herbert Kathan Toni-Schmutzer-Str. 18	92
29.	3.	Ferdinand Lahnsteiner Schillerstraße 7	80
29.	3.	Maria Mähr Dorfstraße 15	90
30.	3.	Dominikus Madlener Käferriedweg 8a	91
30	3.	Marianne Köb Carinagasse 29	93
3.	4.	Elisabeth Seimel Wolf-Huber-Str. 47	85
4.	4.	Hedwig Gassner Toni-Schmutzer-Str. 14	85
5.	4.	Rudolf Fasser Letzebühelweg 7	92
20.	4.	Orlanda Jug Liechtensteinerstr. 92c	90
23.		Herta Platzer Wolf-Huber-Straße 57	75
24.		Renate Hamedinger Im Glend 1	75
26.	4.	Rosmarie Brandauer Josef-Mähr-Straße 10	75
27.	4.	Hildegard Strele Rappenwaldstr, 32d	91



Caritas

Haussammlung: Hilfe für Familien im Inland!

Die Caritas Vorarlberg zeigt sich solidarisch mit Menschen in Not. Im März sind rund 1.500 HaussammlerInnen in Sachen Menschen für Menschen unterwegs.



Fehlende Unterstützung beim Lernen zu Hause, eine beengte Wohnsituation oder mangelnde Deutschkenntnisse machen es für viele Kinder unmöglich, die Schule ohne Hilfe zu bewältigen. Deshalb bekommen sozial benachteiligte Schulkinder bis 15 Jahre in den Lerncafés in Lustenau und Dornbirn eine umfassende Betreuung. Sehr stark mitgetragen wird das Projekt dabei von Freiwilligen. Gemeinsam machen sie Hausaufgaben, lernen für Schularbeiten und gestalten gemeinsam ihre Freizeit. Auch die sozialen Kompetenzen der Kinder werden dadurch gestärkt. Durch die Begleitung bekommen diese Kinder eine realistische Chance auf ein Leben abseits von Armut und Ausgrenzung.

Haussammlung leistet Beitrag für Inlandshilfe

So wie im Lerncafé konnte die Caritas Vorarlberg im vergangenen Jahr durch verschiedenste Projekte helfen. Ob durch Einzelfallhilfen, die Familienhilfe die Wohngemeinschaft Mutter & Kind, die Hospizbewegung sowie die Arbeitsprojekte für jungen Menschen, die Einrichtungen für Menschen für Behinderung, oder durch die Sozialleistungen der Pfarren - diese Hilfe wurde durch die Spendenmittel aus der Haussammlung möglich.

Im Monat März sind rund 1.500 freiwillige HaussammlerInnen der Caritas stellvertretend unterwegs, um für Menschen in Not zu bitten. Der Erlös der Haussammlung verbleibt vollständig in Vorarlberg und leistet einen wesentlichen Beitrag, dass wichtige Angebote und Einrichtungen der Caritas aufrechterhalten werden können. Zeigen auch Sie sich solidarisch und setzen Sie sich mit uns für ein gemeinsames Ziel ein, anderen Menschen zu helfen. Ihre Spende ist für sie ein Lichtblick!

Tisner Pfarrzentrum 2013				
24.2.	Pfarrcafe	10.30		
6.3.	JHV Krankenpflegeverein	18.00		
8.3.	Preisjassen	19.00		
17.3.	Pfarrcafe, Suppentag, Frühlingsflohmarkt	10.30		
Angebote TIP-Verein	Zumba Pilates Yoga	Anfrage Marina Berchtold T: 0664/5016214		

Werden Sie auch Mitglied im TIP - Verein Mitgliedsbeitrag: € 15,00 Ermäßigungen bei Saalmieten Einzahlung auf Konto bei der Sparkasse Feldkirch BLZ 20604, Kto-Nr.3100011653

TISNER PFARRZENTRUM (TIP) Vermietung – Verwaltung - Organisation:

Marina Berchtold Tel: 0664 / 501 62 14

www.tisner-pfarrzentrum.at E-Mail: office@tisner-pfarrzentrum.at

Palmbuschenbinden

Freitag, 22. März, ab 14.00 auf dem Hof der Fam. Fußenegger **Dorfstraße (beim Dorfbrunnen)**

Was ist mitzubringen?

Zange, Baumschere, Draht, Stecken bzw.

Stangen.

Zweige

stehen grundsätzlich zur Verfügung; dennoch sind wir dankbar, wenn zusätzlich Buchs, Eibe, Palmkätzchen, Haselzweige oder andere schönen Zweige mitgebracht werden.

Erwachsenenbegleitung für Kinder unter 10 Jahren!

Unkostenbeitrag: freiwillige Spenden

Frühlingsflohmarkt

Mit Blick auf das Frühjahr werden aus dem Angebot unseres Flohmarkts stilvoller Osterschmuck und praktische Gebrauchsartikel angeboten:

> **Pfarrsaal Tisis** Sonntag, 17. März 10.30 bis 13.00



Bücherei

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

bis 23.3. Sa 18.00 Pfarrkirche ab 6.4. Sa 19.00 Pfarrkirche So 9.30 Pfarrkirche

Wochentagsmessen

Fr 9.15 Pfarrkirche (entfällt im Fall eines Begräbnisses am selben Tag)

Abendlob:

Jeden Donnerstag 20.00 in der Pfarrkirche

Morgenlob für Kinder in der Fastenzeit:

Do 7.30

Besondere Gottesdienste

Do 21.2. 7.30 Morgenlob für Kinder

Sa 23.2. 18.00 Messe mit Jahresgedächtnis für Arthur Treffer Gestaltung: Firmgruppe Fetz, anschl. Agape

So 24.2. 2. Fastensonntag



9.30 Messfeier mit Vorstellung der Erstkommunikanten anschl. Pfarrcafe

Do 28.2. 7.30 Morgenlob für Kinder

Sa 2.3. 18.00 Wort-Gottes-Feier mit
Jahrtag für die verstorbenen
Mitglieder des Krippenbauvereins

So 3.3. 3. Fastensonntag

9.30 Messfeier mit
Segnung der neuen
Truhenorgel,
anschl. Agape

Do 7.3. 7.30 Morgenlob für Kinder

Sa 9.3. 18.00 Messe mit Jahresgedächtnis

So 10.3. 4. Fastensonntag "Laetare"

9.30 Messfeier mit
Ministrantenaufnahme

Do 14.3. 7.30 Morgenlob für Kinder

So 17.3. 5. Fastensonntag

9.30 Messfeier mit



© Kinderwortgottesdienst Suppenessen, Pfarrcafe Frühlingsflohmarkt

Do 21.3. 7.30 Morgenlob für Kinder

Sa 23.3. 18.00 Messe mit Palmsegnung

So 24.3. Palmsonntag

9.30 Palmsegnung und Palmprozession in die Kirche

Das österliche Triduum -Die Dreitagesfeier von Tod und Auferstehung Christi

Do 28.3. Gründonnerstag 19.30 Messe vom Letzten

Abendmahl; anschließend Prozession zum "Heiliggrab" innerhalb der Kirche, dort Möglichkeit zur Anbetung vor dem Allerheiligsten

Fr 29.3. Karfreitag

14.30 Kreuzwegandacht für Kinder

19.30 Karfreitagsliturgie

Musik: Matthias Ender (Cello)

Sa 30.3. Karsamstag

14.30 Segnung der Osterspeisen in der Pfarrkirche

19.30 Osternachtfeier

Der 50-tägige Osterfestkreis

So 31.3. Ostersonntag,

Hochfest der Aufserstehung unseres Herrn

9.30 Osterfestgottesdienst Musik: Alwin Hagen und Band

Mo 1.4. Ostermontag

9.30 Osterfestgottesdienst

Sa 6.4. 19.00 Messe mit Jahresgedächtnis

Fr 12.4. 18.00 Tauferinnerungsfeier der Erstkommunikanten

www.pfarre-feldkirch-tisis.at